



## Beratungsangebote zur Quartiersentwicklung

### Gemeinsames Kommunales Kompetenzzentrum Quartiersentwicklung (GKZ.QE)

Das GKZ.QE von Städtetag Baden-Württemberg, Gemeindetag Baden-Württemberg und Landkreistag Baden-Württemberg wurde im Frühjahr 2018 gegründet. Die drei Fachberaterinnen Sabine Wettstein (Landkreistag), Ina Mohr (Städtetag) und Nicole Saile (Gemeindenetzwerk) beraten Kommunen und Landkreise in Baden-Württemberg bei Fragen rund um die alters- und generationengerechte Quartiersentwicklung (Kontaktadressen siehe unten). Die Fachberaterinnen haben den vorliegenden Beratungswegweiser entwickelt, um den Kommunen und Landkreisen flankierend zur Beratung durch das GKZ.QE einen bunten Beratungs-Blumenstrauß zu verschiedensten Themen der Quartiersentwicklung an die Hand zu geben.

#### Landkreistag Baden-Württemberg Sabine Wettstein

Fachberatung  
Quartier 2020  
T 0151 418 800 90  
wettstein@landkreistag-bw.de

#### Städtetag Baden-Württemberg Ina Mohr

Fachberatung  
Quartiersentwicklung  
T 0711 229 21 33  
ina.mohr@staedtetag-bw.de

#### Gemeindetag Baden-Württemberg Nicole Saile

Fachberatung Gemeindeforum BE  
Kompetenznetzwerk Quartier 2020  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Duale Hochschule Baden-Württemberg  
Center for Advanced Studies  
T 0176 814 492 58  
quartier@gemeindenetzwerk-be.de

### Fachberatung durch Städtetag, Gemeindetag und Landkreistag

Ihre Mitgliedsverbände Städtetag, Gemeindetag und Landkreistag bieten als zentrale Drehscheibe Fachberatung zu vielfältigen Themen rund ums Quartier an: Mobilität, Wohnraum, Umwelt, Bauen und Städtebauförderung, Senioren und Pflege, Digitalisierung. Mehr Auskünfte erhalten Sie in der jeweiligen Geschäftsstelle.



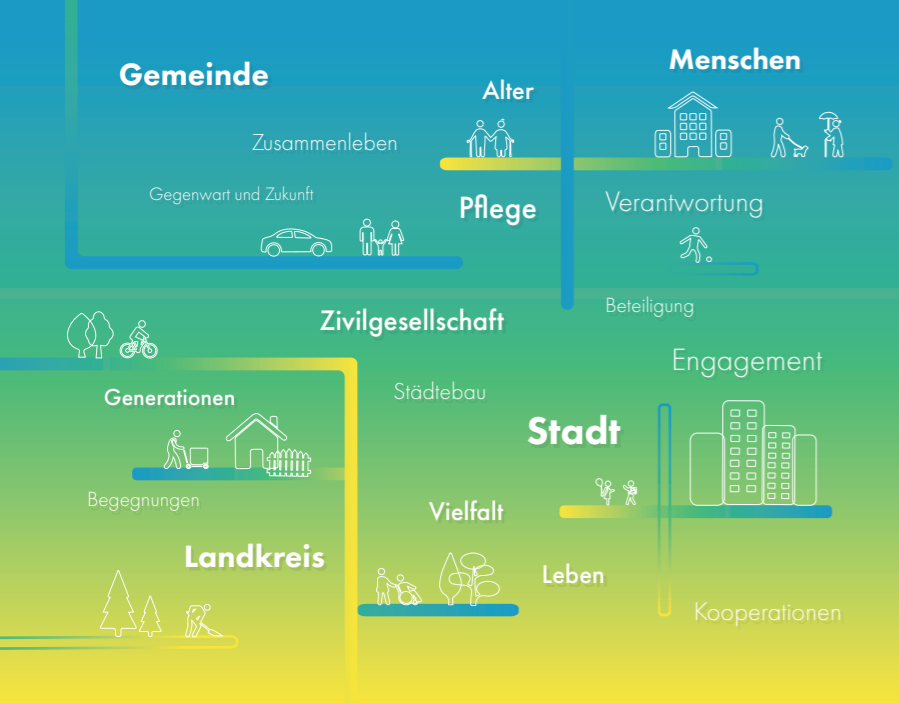
Unsere Landesstrategie „Quartier 2020 – Gemeinsam. Gestalten.“ stellt sich einer der drängendsten Fragen unserer Zeit: Wie wollen wir unser künftiges Zusammenleben – möglichst bis ins hohe Alter hinein – gestalten? Ich bin davon überzeugt, dass durch generationengerechte Quartiersentwicklung sehr viele Menschen die Chance bekommen, mit hoher Lebensqualität und Teilhabe – auch bei Unterstützungs- und Pflegebedarf – in ihrem gewohnten Umfeld selbstbestimmt zu leben.

Nicht nur die Themen einer gelingenden Quartiersentwicklung vor Ort sind so vielfältig wie unser Land selbst, auch die lokalen Akteure sind in den verschiedensten Zusammensetzungen vernetzt und tätig.

Deshalb ist es gut, dass es für diese Vielfalt eine breit aufgestellte Beratungsstruktur im Land gibt, die zielgerichtet und kompetent unterstützt. Dieses Angebot bildet der vorliegende Beratungswegweiser gebündelt und übersichtlich für alle Interessierten ab, um Sie bei Ihrer ganz konkreten Quartiersentwicklung zu unterstützen.



*Manve J. B.*



### Für das Gemeinsame Kommunale Kompetenzzentrum (GKZ.QE)

**Ina Mohr**  
Städtetag Baden-Württemberg  
Königstraße 2  
70173 Stuttgart

T 0711 22921 33

ina.mohr@staedtetag-bw.de  
www.staedtetag-bw.de  
www.inklusive-quartiere.de

### Impressum

Stand: Juli 2019  
Auflage: 5.000 St.

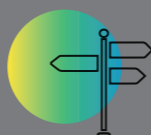
twitter.com/StaedtetagBW  
facebook.com/StaedtetagBW



### Zukunftsthema Quartiersentwicklung

Das Quartier der Zukunft ist eine lebenswerte Heimat, in der Wohnen, Arbeiten, Freizeitgestaltung, Nahversorgung und Mobilität in vielfältiger Ausprägung und in jeder Lebensphase möglich ist. Aktive und sorgende Nachbarschaften fangen diejenigen auf, die Unterstützung benötigen. Bürgerinnen und Bürger bringen sich auf verschiedensten Ebenen in die Planungsprozesse ein. Haupt- und ehrenamtliche Strukturen greifen passgenau ineinander, Quartierszentren werden gemeinsam gestaltet und Orte der Begegnung mit Leben gefüllt.

Für gelingende Quartiersentwicklung bedarf es eines ganzheitlichen Ansatzes sowohl innerhalb der Verwaltung als auch im Quartier selbst. Alle Themenfelder werden einbezogen und aufeinander abgestimmt – vom Wohnungsbau über die Verkehrsinfrastruktur, das Bürgerengagement und die Gesundheitsversorgung bis hin zum ambulanten und stationären Pflegeangebot. Dabei können Landkreise mit ihrer Expertise die kommunale Quartiersentwicklung unterstützen und begleiten.



### Generelle Infos zum Wegweiser

Sie möchten in Ihrer Stadt, Gemeinde oder Ihrem Landkreis Quartiersentwicklung gestalten? Oder sind bereits mitten in der Umsetzung und haben konkrete Fragestellungen zu einzelnen Bereichen der Quartiersarbeit? Mit dem Beratungswegweiser im Innenteil erhalten Sie einen Überblick über landesweit tätige und kostenfreie Anlauf- und Beratungsstellen, die Ihnen bei der Quartiersarbeit unterstützend zur Seite stehen. In der Übersicht sehen Sie, wer Sie zu welchen Themen, in welchem Format und mit welchem Umfang beraten kann.

Der vorliegende Wegweiser stellt eine erste Übersicht über Beratungsstellen dar. Die Liste ist nicht abschließend. Gerne dürfen Sie uns weitere kostenfreie und landesweit tätige Beratungsstellen nennen, die kommunale Akteure zum Thema Quartiersentwicklung beraten. Wir ergänzen und aktualisieren den Beratungswegweiser fortlaufend und binden Ihre Rückmeldungen gerne ein.



Die aktuellste Version des Wegweisers ist digital über [www.beratungswegweiser-quartier.de](http://www.beratungswegweiser-quartier.de) oder über den QR-Code abrufbar. Hier können Sie sich die Beratungsstellen alphabetisch oder nach Schwerpunktthemen anzeigen lassen.

### Beratungswegweiser zur Quartiersentwicklung Grußwort der drei Kommunalen Landesverbände

Städte, Gemeinden und Landkreise stehen heute vor vielfältigen und äußerst komplexen Herausforderungen. Es geht darum, die richtigen Weichen zu stellen, um das Zusammenleben von Morgen vorzubereiten. Wie sieht das Quartier der Zukunft aus? Wie können ideale Rahmenbedingungen vor Ort geschaffen werden? Die Kommunalen Landesverbände sehen großes Potenzial darin, die gesellschaftlichen Herausforderungen direkt im Quartier zu beantworten und die Quartierentwicklung als Querschnittsthema zu verankern.

In der Tat machen sich immer mehr Städte, Gemeinden und Landkreise auf den Weg, Quartiersentwicklung aktiv zu gestalten. Für eine ganzheitliche Quartiersstrategie bedarf es passgenauer und individueller Lösungen für alle Bereiche des Lebens sowie eines vernetzenden Ansatzes. Dafür müssen alle relevanten Fachbereiche zusammenkommen und miteinander abgestimmte und ineinandergreifende Konzepte für das jeweilige Quartier erarbeiten.

Um Städte, Gemeinden und Landkreise auf diesem Weg unterstützen zu können, hat das Gemeinsame Kommunale Kompetenzzentrum (GKZ.QE) der drei Kommunalen Landesverbände diesen Beratungswegweiser entwickelt. Hier finden Sie auf einen Blick landesweite Anlaufstellen, die Sie bei der Ausgestaltung Ihrer Quartiersstrategie beraten.



*Gudrun Heute-Blum*  
Gudrun Heute-Blum  
Städtetag  
Baden-Württemberg



*Roger Kehle*  
Roger Kehle  
Gemeindetag  
Baden-Württemberg



*Dr. Alexis v. Komorowski*  
Dr. Alexis v. Komorowski  
Landkreistag  
Baden-Württemberg

# Beratungswegweiser zur Quartiersentwicklung

Der vorliegende Wegweiser stellt einen ersten Überblick über landesweite, kostenfreie Beratungsstellen dar



## Beratungsschwerpunkte

- Beteiligung und Engagement
- Wohnen und Wohnumfeld
- Familie, Senioren und Pflege
- Lokale Wirtschaft, Beruf und Nahversorgung
- Bauen und Städtebauförderung
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Soziale Aktivitäten und Integration
- Menschen mit Behinderungen und Inklusion
- Freizeit, Kultur und Sport
- Umwelt, Verkehr und (E-)Mobilität
- Energieversorgung und Digitalisierung

### Agentur Pflege engagiert

#### Petra Kümmel

Fachberatung und Begleitung  
Austraße 24  
73252 Lenningen  
T 07026 37 29 78, dienstags: 13 – 18 Uhr  
oder nach Vereinbarung  
info@pflege-engagiert.de  
www.pflege-engagiert.de

Landesweite Beratungs- und Vermittlungsagentur zur Förderung bürgerschaftlicher Strukturen sowie der Selbsthilfe in der Pflege in Baden-Württemberg. Unterstützung und Entlastung von pflegenden Angehörigen.

#### Lisa Weis

Initiative Allianz für Beteiligung e.V.  
Königstraße 10 A  
70173 Stuttgart  
T 0711 33 50 00 82  
lisa.weis@afb.bwl.de  
www.allianz-fuer-beteiligung.de

Die Allianz für Beteiligung bietet Förderprogramme mit dem Themenschwerpunkt „Quartiersentwicklung“ an und leistet die dazugehörige Antragsberatung. Die Förderprogramme bieten Bürgern Unterstützung bei Projekten zu den Themen Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft. „Gut Beraten! Quartiersentwicklung“ fördert zivilgesellschaftliche Initiativen, die zu einem sozialen, generationenübergreifenden und inklusiven Miteinander in ihrem Quartier beitragen möchten. „Quartiersimpulse“ fördert Kommunen im Land, die Projekte zur alters- und generationengerechten Entwicklung von Quartieren durchführen möchten.

### Allianz für Beteiligung

### Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. | Selbsthilfe Demenz

Friedrichstraße 10  
70174 Stuttgart  
T 0711 24 84 96 60  
info@alzheimer-bw.de  
www.alzheimer-bw.de  
www.demenzundkommune-bw.de

Die Fachstelle DeKo unterstützt Kommunen dabei, die Lebenssituation von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zu verbessern. Unterstützungsbereiche sind Leben und Wohnen von Menschen mit Demenz im Quartier, Aufbau und Förderung von Demenz-Netzwerken, Teilhabe und Lebensqualität für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Analyse der Ausgangslage vor Ort und Unterstützung bei der Erarbeitung passgenauer Angebote. Vermittlung von Kontakten zu Demenz-Experten oder -Projekten.

## Fachberatung zur Quartiersentwicklung der drei kommunalen Landesverbände von Gemeindegtag, Landkreis und Städtetag

### KompetenzBereich Quartiersentwicklung

**Ina Mohr**  
T 0711 229 21 33  
ina.mohr@staedtetag-bw.de  
www.staedtetag-bw.de  
www.inklusive-quartiere.de

### Kompetenznetzwerk Quartiersentwicklung im Gemeindegtag BE

**Nicole Saile**  
T 0176 81 44 92 58  
quartier@gemeindegtag-be.de  
www.gemeindegtag-be.de

### Fachberatung Quartier 2020

**Sabine Wettstein**  
T 0151 41 88 00 90  
wettstein@landkreistag-bw.de  
www.landkreistag-bw.de



Die Fachberaterinnen der Kommunalen Landesverbände bieten Städten, Gemeinden und Landkreisen in Baden-Württemberg kompetente, schnelle und praxisorientierte Beratung rund ums Thema Quartiersentwicklung. Diese kann sowohl von Führungs- und Fachkräften in Verwaltungen als auch von Mitgliedern kommunaler Gremien in Anspruch genommen werden. Das Spektrum reicht von der Unterstützung bei der individuellen Konzept- und Projektentwicklung bis zur Navigation durch die aktuellen Förderprogramme und Beratungsmöglichkeiten. Das Angebot wird abgerundet durch einen Erfahrungsaustausch im jeweiligen kommunalen Netzwerk.

### Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e. V. (BWGV)

#### Dr. Annika Reifschneider

Heilbronner Straße 41  
70191 Stuttgart  
T 0711 222 13 25 03  
annika.reifschneider@bwgv-info.de  
www.wir-leben-genossenschaft.de

Beratung und Unterstützung bei der Gründung von genossenschaftlichen Initiativen (Themen Nahversorgung und kulturelle Einrichtung, Energieversorgung, (E-)Mobilität, Sharing-Konzepte, Breitbandversorgung, medizinische Versorgung, haushaltsnahe Dienstleistungen und Pflege, Wohn- und Betreuungseinrichtungen für Senioren und weitere Zielgruppen, Wohnen verbunden mit Dienstleistungen, Kinderbetreuung, (digitale) Plattforminitiativen). Erfahrungsaustausch, Bildungsangebote, Netzwerkpartner und Multiplikator, Publikationen und Informationen, Veranstaltungsreihen und Hintergrundgespräche.

### Bürgerschaftliches Engagement (BE) - Beratung durch die Fachberatungen der drei kommunalen Netzwerke von Gemeindegtag, Landkreis und Städtetag

#### Fachberatung Städtenetzwerk

**Martin Müller**  
T 0711 229 21 34  
martin.mueller@staedtetag-bw.de  
www.staedtetag-bw.de

#### Fachberatung Gemeindegtag

**Janine Bliestle**  
T 0170 486 13 73  
info@gemeindegtag-be.de  
www.gemeindegtag-be.de

#### Fachberatung Landkreisnetzwerk BE

**Sigrid Kallfaß**  
T 07532 807 47 40  
info@stz-sozialplanung.de  
www.landkreistag-bw.de

Die seit über 20 Jahren bestehenden BE-Netzwerke: das Gemeindegtag BE, das Städtenetzwerk BE und das Landkreisnetzwerk BE, sind einerseits Vernetzungsplattformen der Städte, Gemeinden und Landkreise sowie ihrer Fachkräfte zu den Themen Bürgerengagement, Ehrenamt und Bürgerbeteiligung. Andererseits erhalten Vertreter der Landkreise, Städte und Gemeinden im Rahmen der Arbeit mit den Netzwerken fachliche Beratung und qualifizierende Unterstützung. Dabei werden die drei kommunalen Fachberatungen ihrerseits vom Sozialministerium Baden-Württemberg unterstützt.

### Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit Baden-Württemberg e. V. (LAG Stadtentwicklung)

**Gerald Lackenberger**  
c/o Stadtteilbüro Haslach  
Melanthonweg 9b  
79115 Freiburg  
T 0761 767 90 05  
gerald.lackenberger@nachbarschaftswerk.de  
www.lag-sozialestadtentwicklung-bw.de  
www.facebook.com/lagsozialestadtentwicklung

Die LAG ist Initiator und Teil eines Netzwerkes aus über 500 Personen und Institutionen im Land und arbeitet bislang ausschließlich ehrenamtlich. Sie veranstaltet Netzwerktreffen zur Stadt- und Stadtteilentwicklung, berät kommunale Institutionen und Bewohnergruppen und verweist auf bestehende Fort- und Weiterbildungsangebote in den Bereichen Integrierter Stadtentwicklung, Quartiersarbeit und Gemeinwesenarbeit. Handlungsfelder sind: Wohnen und Wohnumfeld, soziale Aktivitäten und soziale Infrastruktur, demografischer Wandel, Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und ethnischer Gruppen, Schule und Bildung, Lokale Ökonomie, Gesundheitsförderung, Umwelt und Verkehr, Stadtteilkultur, Sport und Freizeit, Imageverbesserung und Öffentlichkeitsarbeit.

### Landesarbeitsgemeinschaft Mehrgenerationenhäuser Baden-Württemberg (LAG MGH BW)

**Anja Miller**  
Leiterin Informations- und Beratungszentrum  
LAG Mehrgenerationenhäuser  
Baden-Württemberg  
Rheinstr. 219  
76532 Baden-Baden  
T 07221 996 80 14  
anja.miller@mehrgenerationenhaus-bw.de  
www.mehrgenerationenhaus-baden-wuerttemberg.de

Die LAG berät zu Teilnahmeverfahren, zur Quartiersentwicklung, entwickelt Projekte zur Schaffung nachbarschaftlicher Strukturen, zum Aufbau und Weiterentwicklung von Mehrgenerationenhäusern (Begegnung und Wohnen) und begleitet Veränderungsprozesse. Neben Beratungen werden auch Fachtage, Infoveranstaltungen oder Vorträge angeboten.

### Fachstelle Unterstützungsangebote (UstA)

**Miriam Dignal**  
Friedrichstr. 10  
70174 Stuttgart  
T 0711 24 84 96 73  
miriam.dignal@usta-bw.de

Anlaufstelle zu allen Fragen rund um Aufbau, Konzeption, Finanzierung etc. von Angeboten zur Unterstützung im Alltag. Hierzu gehört wohnraumnahe Unterstützung und Entlastung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen vor Ort, Hilfe bei der Alltagsbewältigung, Ermöglichung sozialer Kontakte im Quartier durch Nachbarschaftshilfen, häusliche Betreuungsdienste, Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz, Gruppenangebote für Menschen mit Behinderung, Tages- und Freizeitangebote für Menschen mit Behinderung, andere Angebote mit Ehrenamtlichen, die Pflegebedürftige und/oder Angehörige unterstützen.

### Fachstelle ambulant unterstützte Wohnformen (FaWo)

**Susanne Horbach**  
Senefelderstraße 73  
70176 Stuttgart  
T 0711 637 57 62  
fawo@kvjs.de  
www.kvjs.de/soziales/fawo-fachstelle-fuer-ambulant-unterstuetzte-wohnformen

Die Fachstelle FaWo berät hinsichtlich der Entwicklung und Realisierung neuer Wohn- und Versorgungsformen für assistenz- und pflegebedürftige Menschen, informiert über Fördermöglichkeiten zum Aufbau von ambulant betreuten Wohngemeinschaften, vernetzt die beteiligten Akteure und entwickelt geeignete Schulungsangebote, organisiert Fachtagungen und veröffentlicht Informationsmaterialien.

### Staatsministerium Baden-Württemberg Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung

**Susann Schäfer**  
Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung  
Richard-Wagner-Straße 15  
70184 Stuttgart  
T 0711 215 35 47  
susann.schaefer@stm.bwl.de  
www.beteiligungsportal-bw.de

Seit März 2013 ist die Landesregierung mit dem Beteiligungsportal Baden-Württemberg online. Die Bürgerinnen und Bürger können sich hier über Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg informieren, Gesetzentwürfe der Landesregierung kommentieren oder sich bereits in einem frühen Stadium zu aktuellen Projekten und Vorhaben einbringen. Auf einer Landkarte findet sich eine Auswahl an Beteiligungsprojekten aus dem ganzen Land (Bürgerentscheide, Runde Tische, Dialoge und Bürgerschaftliches Engagement). Das Beteiligungsportal ist eine echte baden-württembergische Besonderheit – und ein spannendes und zukunftsweisendes Demokratie-Experiment, mit dem das Wissen und die Kreativität der Menschen im Land für die Politik genutzt werden soll.

### Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg

**Johanna Probst**  
Fachreferentin für Kinder- und Jugendbeteiligung  
Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ)  
Baden-Württemberg e.V.  
Rosenbergstr. 50  
70176 Stuttgart  
T 0711 95 80 28 26  
probst@kinder-jugendbeteiligung-bw.de  
www.kinder-jugendbeteiligung-bw.de

Die Servicestelle Kinder- und Jugendbeteiligung Baden-Württemberg bietet Beratung, Vernetzungsangebote in Form von Fachtagen, Qualifizierungen im Themenfeld der politischen Beteiligung, Förderung des Engagements von Kindern und Jugendlichen und Würdigung von jungem Engagement.

### NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

#### Dr. Martin Schiefelbusch

Kompetenzzentrum neue ÖPNV-Angebotsformen  
Wilhelmsplatz 11  
70182 Stuttgart  
T 0711 23 99 11 17  
martin.schiefelbusch@nvbw.de  
buergerbus@nvbw.de  
www.nvbw.de  
www.buergerbus-bw.de

Beratung zu Nahverkehrsplanung, ÖPNV, Aufbau und Gestaltung von Gemeinschaftsverkehren (bürgerschaftlich getragene ergänzende Verkehrsangebote, z. B. Bürgerbus, Bürgerfahrdienst). Informationsmaterialien erhältlich.

### Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

**Philipp Herfs**  
Ansprechpartner themenübergreifend gesundheitsförderliche Stadt- und Gemeindeentwicklung und gesund aufwachsen  
Nordbahnhofstraße 135  
70191 Stuttgart  
T 0711 90 43 94 04  
philipp.herfs@rps.bwl.de  
www.gesundheitsamt-bw.de

Berät Gesundheitsämter oder evtl. Städte und Gemeinden in Kooperation mit dem zuständigen Gesundheitsamt zu Themen wie „Bewegungsförderung in der Kommune“, „Gesund älter werden in der Kommune“ oder der Entwicklung von gesundheitsförderlichen Gesamtstrategien oder Gesundheitsleitbildern. Zudem bietet es Qualifizierungen durch Schulungen und Workshops sowie Vernetzungsangebote und Informationsmaterialien (z. B. Handbuch zur kommunalen Gesundheitsförderung) an.